

125 Jahre Bezirksschützenverband Andelfingen

Mit Jubiläumsapéro den runden Geburtstag in Ossingen gefeiert

Mit kurzen Reden und einem Apéro feierte der Bezirksschützenverband Andelfingen (BSVA) am vergangenen Sonntag sein 125 jähriges Bestehen.

RoMü. Es sind nun 125 Jahre her, als sich die Schiess- und Schützenvereine im Bezirk Andelfingen in Benken zum Bezirksschützenverband Andelfingen (BSVA) zusammenschlossen. Nachdem man den 100 jährigen Geburtstag mit der Einweihung eines Erinnerungsteins samt Tafel auf der Guggere in Benken und einem grossen Jubiläumsfest in Marthalen feierte, entschloss man sich, den nun 125. Geburtstag etwas bescheidener und einfacher zu feiern. Im Rahmen des etwas speziellen Jubiläums - Bezirkssommerschliessens in Ossingen hatte die Verbandsspitze die Sektions- und Kreispräsidenten Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten sowie die angrenzenden Bezirksverbände nach Ossingen eingeladen, um mit einer schlichten Feier dem grossen Geburtstag alle Ehre zu erweisen. „Es freut mich, dass heute fast alle der Einladung folgen konnten und so gemeinsam das 125 jährige Bestehen des BSVA zu feiern“, hielt Bezirkspräsident Matthias Geiger fest. Er kam auch auf das noch laufende Bezirksschiessen 300m in Ossingen und 50m mit Pistole im Stand Berg am Irchel zu sprechen. Im Jubiläumsjahr wird dabei jedem Teilnehmer als Ehrengabe ein Sackmesser abgegeben. Dieses stösst dabei auf grossen Lob und Anerkennung.

„125 Jahre sind eine lange Zeit, viele Bezirksverbände werden jetzt erst 100 jährig“, rief Urs Stähli, Präsident des Zürcher Schiesssportverbandes (ZHSV) in Erinnerung. Er blickte dabei ins Gründungsjahr zurück, wo mit dem Bau der transsibirischen Eisenbahn begonnen, Ostafrika zur deutschen Kolonie erklärt und in der Schweiz die Volksinitiative eingeführt wurde. Er blickte aber auch auf die letzten Jahrzehnte zurück, wo er als Oberstammheimer sehr viele tolle Stunden im Kreis der Schützen verbringen konnte. Zugleich war es für ihn die Grundlage, um über den Bezirk bis hin zur Spitze des Kantonalverbandes aufzusteigen. Bezüglich der weiteren Entwicklung des Schiess- und Vereinswesens rief er dazu auf, offen für Veränderungen zu sein. Zudem sprach er auch das Thema Sanierung von Kugelfängen an. In den letzten Wochen haben 40 Vereine vom AWEL bezüglich der Sanierung und Kostenfolge Post erhalten. Er rief die entsprechend betroffenen Vereinsvertreter auf, sich mit dem Amt in Verbindung zu setzen. Zudem kündigte er an, dass am 18. Oktober eine ausserordentliche Delegiertenversammlung des ZHSV stattfinden wird. Schwerpunkte bilden dabei die Schaffung einer Geschäftsstelle und die Revision der Verbandsstatuten.

Ehrung und Erinnerungen

Eingebettet in diesen Anlass erfolgte auch die spezielle Ehrung von Richard Räss (MSV Benken). Der BSVA ehrt Schützen welche 50 Jahre das Bundesprogramm und das Feldschiessen mit Auszeichnung bestritten haben mit der speziellen Feldmeisterschaftsgabe. Nachdem eine administrative Panne dafür gesorgt hatte, dass er diese Ehrung nicht an der letzten Delegiertenversammlung des BSVA in Ossingen empfangen konnte, wurde dies nun zur grossen Freude des 79 jährigen immer noch sehr aktiven Veteran nachgeholt. Bisher haben erst 11 Schützen diese 2008 eingeführte Spezialauszeichnung gewonnen.

Ehrenpräsident Gusti Gutknecht (Thalheim) blätterte in den ersten Protokollbüchern und machte dabei bezüglich dem ersten Bezirkssommerschiesens in Stammheim eine spannende Entdeckung. So wurde per Los entschieden, wann die Vereine bereits ab den frühen Morgenstunden zum Schiessen antreten mussten. Der SV Henggart war zugleich mit der Problematik konfrontiert, dass sie nur über zwei Gewehre verfügten. Nach einer entsprechenden Anfrage stellten dann die Stammheimer Organisatoren den Henggartern zusätzliche Gewehre zur Verfügung. Zudem war in jenem Jahr der Herbst relativ kühl. Dies bewog den Bezirksverband, bei der kantonalen Militärdirektion die Bewilligung einzuholen, dass die Schützen ausnahmsweise mit dem Kaput anreisen durften, was auch bewilligt wurde.



Bezirkspräsident Matthias Geiger mit dem geehrten Schützen Richard Räss und 300m-Bezirkschef Thomas Frauenfelder.



ZHSV – Präsident Urs Stähli erinnerte sich an die tollen Zeiten und Erlebnisse zurück.



Gemäss Gusti Gutknecht war das erste Bezirksschiessen schon etwas Besonderes.



Bezirkspräsident Matthias Geiger bei der Begrüssung der Gäste am Jubiläumsapéro